Evangelische Sonntagszeitung vom 04.01.2015

VON PERSONEN

Belita Kehm-Gerum, Waltraud Jung und Marlene Mohr (von links) haben für ihre langjährige Mitarbeit in der Fachstelle für Suchthilfe des Diakonischen Werkes Gießen das Kronenkreuz in Gold erhalten. Über 30 freiwillig Engagierte gestalten die Mitarbeit in der Fachstelle für Suchthilfe, unterstützen und leiten die Gruppenarbeit, stellen Erstkontakte her zu Menschen, die in der Klinik in der Entgiftungsphase sind, helfen bei Fragen der Antragstellung und vieles andere mehr. Dabei sind sie alle verlässliche Partnerinnen und Partner und teilweise viele Jahre dabei. Die drei ausgezeichneten Damen haben nunmehr über 25 Jahre die Arbeit nachhaltig geprägt. So ist die Angehörigengruppe ohne Marlene Mohr und Belita Kehm-Gerum kaum denkbar und Waltraud Jung war dafür verantwortlich, dass die Montagsgruppe überhaupt entstanden ist. Sie war vom ersten Tag an dort Wegbegleiterin für viele, die auf dem Weg der Gesundung Hilfe und Unterstützung suchen. Die Authentizität, mit der die Helferinnen und Helfer in der Suchthilfe ihre Erfahrungen mit in die Kontakte einbringen, ist dabei ein Garant dafür, dass es ernst genommen wird und macht deutlich, dass die professionelle Unterstützung alleine ihre Grenzen hat und hier eine wertvolle Hilfe erhält. Die Fachstelle für Suchthilfe berät und begleitet jährlich über 600 Menschen in der Beratung im Diakonischen Werk, bietet Gruppenangebote an für Menschen, die in der Gesundungsphase stehen, für Angehörige, Frauen und Männer sowie verschiedene Therapiegruppen. Kontakt telefonisch über 0 64 17 / 9 32 28–29 sowie über winfried.sell@diakonie-giessen.de.